



**EIN GEWINN
FÜR ALLE**

Die Genossenschaften

**Liebe Almenhöfer!
Liebe Mitglieder der
Gartenstadt-Genossenschaft!
Liebe Freunde!**

**Wir laden Sie alle recht herzlich ein zum
Garagenfest Almenhof
am Samstag,
12. September 2015**

Feiern Sie mit uns das Fest auf dem Almenhof
am gewohnten Platz zwischen den Garagen
(Einfahrt Almenstraße).

Alle Anwohner, Almenhöfer und Freunde
sind wieder herzlich eingeladen unser
traditionelles Fest in
geselliger Runde zu besuchen.

Geboten werden eine große Auswahl an
Speisen und Getränken, ein reichhaltiges
Kuchenbuffet, eine Sektbar und
Kinderanimation.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch und
wünschen Ihnen bis zum Fest noch sonnige
und erholsame Ferien.**

Die Organisatoren des Almenhoffestes

Auf einen Blick

Einladung Garagenfest Almenhof	S. 1
Vertreterversammlung 2015	S. 1 + 2
Termine bitte vormerken	S. 2
Vertreter auf Busrundfahrt	S. 3
150 Jahre Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG	S. 3
Genossenschaftsidee als Weltkulturerbe!	S. 4

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft
Mannheim eG
K 2,12-13
68159 Mannheim

Internet:
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

e-mail:
info@gartenstadt-genossenschaft.de

Tel.: 06 21 / 1 80 05-0
Fax: 06 21 / 1 80 05-48
Vi.S.d.P.: Wolfgang Pahl

Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG
www.gartenstadt-genossenschaft.de

8/2015



*Der Aufsichtsrat der Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG nach der Vertreterversammlung im Jahr 2015
Von links nach rechts. Obere Reihe: Michael Mechtel, Prof. Dr. Manfred Erbsland, Bernd Aust (Aufsichtsratsvors.),
Iris Mondorf, Gunter Heinrich, Markus Hör
Untere Reihe: Michael Meier, Marita Wilhelm, Franziska Cufnick, Claudia Holtz, Dr. Christian Theis, Volker Klafß*

Vertreterversammlung 2015

Die Mitgliedervertreter beschlossen eine Gewinnausschüttung von 4% auf die Geschäftsguthaben. Michael Mechtel, Vorstandsmitglied der VR-Bank Rhein-Neckar eG, wurde erstmals in den Aufsichtsrat gewählt. Nach 17jähriger Mitarbeit schied Erhard Glastetter aus dem Aufsichtsrat aus. Er wurde mit der Silbernen Ehrenmedaille geehrt, wie auch die Mitglieder, die seit 50 Jahren bei der Gartenstadt-Genossenschaft dabei sind.



Vertreterinnen der Mitglieder



*Aufsichtsratsvorsitzender:
Bernd Aust*

des Wohnungsbestands durch umfassende Sanierungen und Modernisierungen voll unterstütze.

Bericht des Vorstands

Wulf Maesch, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, erläuterte, wie die Gartenstadt-Genossenschaft ihre Mitglieder im Jahr 2014 förderte. Maesch betonte, dass der Vorstand das genossenschaftliche Wohneigentum bestmöglich verwalte, jedoch bei seinen strategischen

Entscheidungen nicht völlig unabhängig von äußeren Einflüssen sei. Als Beispiel nannte er die Niedrigzinspolitik der europäischen Zentralbank.

Bei den derzeitigen Magerzinsen sei es besser, noch mehr in den Gebäudebestand zu investieren und Liquidität abzubauen. Das Risiko einer solchen Zielausrichtung sei es jedoch, möglicherweise einen Fehlbetrag ausweisen zu müssen.



*Hauptamtlicher Vorstand:
Wulf Maesch.*

Wulf Maesch, u.a. die Spareinlagen der Mitglieder, deren Verzinsung aufgrund des Leitzinsniveaus, ebenfalls gesunken sei.



*Vorstand: Wolfgang Pahl und
Wulf Maesch*

Seit Jahrzehnten seien die Instandhaltungskosten der größte Posten auf der Ausgabenseite. Das solle auch in Zukunft so bleiben. Pro qm Wohnfläche habe die Genossenschaft im Jahr 2014 einen monatlichen Instandhaltungsaufwand von 3,46 € bei einem Ertrag aus den Nutzungsgewinnen von 5,20 € (ohne abzurechnende Betriebskosten und Garagenmieten) betrieben. Ermöglicht hätten die Rekordinvestitionen von 16,7 Mio. €, so

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1: Vertreterversammlung 2015

Der bei solchen Investitionen verbliebene Jahresüberschuss von 635.000 € ermögliche lediglich noch die Ausschüttung der Dividende. Allerdings würden kleinere Unwägbarkeiten oder außerplanmäßige Vorfälle bei einer derartig engen Steuerung des Jahresergebnisses sehr schnell zu einem Fehlbetrag führen, den der Vorstand, so betonte Maesch, im laufenden Jahr bewusst in Kauf nehme. Vorrangiges Ziel bleibe eine zeitgemäße Fortentwicklung des Wohnungsbestands. Ob eine Maßnahme sinnvoll sei, beurteile sich dabei nicht primär aus einer Erhöhung des Gewinns, sondern im Hinblick auf die Förderung der Mitglieder durch qualitativ gutes Wohnen und auf die Zukunftssicherung der Gartenstadt-Genossenschaft. Am Beispiel des Sanierungsprojektes Freyaplatz 7-11 erläuterte der Geschäftsführer, dass solche Maßnahmen nicht mehr wirtschaftlich, aber aufgrund der sehr guten allgemeinen wirtschaftlichen Situation der Genossenschaft durchführbar seien.

Die Eigenkapitalquote liege weiterhin bei 45 Prozent und sei im Branchenvergleich überdurchschnittlich. Der Bestand der Spareinlagen betrage Ende 2014 trotz Abflüssen 52 Mio. €. Obwohl die Gesamtkapitalrendite der Gartenstadt-Genossenschaft im Jahr 2014 nur 0,9 Prozent betrug, schlug Maesch, im Namen des Vorstands, den Vertretern vor, die laut Satzung höchstzulässige Dividende von 4 Prozent zu beschließen.



Ehrung der anwesenden Jubilare

17-jährige Arbeit, insbesondere auch im Prüfungsausschuss, mit der silbernen Ehrenmedaille nebst Urkunde ausgezeichnet.

Als Anerkennung für die 50-jährige Treue zur Genossenschaft wurde 61 Mitgliedern die silberne Ehrenmedaille nebst Urkunde verliehen. Dies sind in alphabetischer Reihenfolge:

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| Aberle, Ulrike | Merz, Adolf |
| Arnold, Walter | Müller, Dieter |
| Bauer, Marianne | Müller, Günter |
| Becker, Egon | Müller, Heinz |
| Bockmeyer, Helmut | Müller, Josef |
| Braun, Peter | Neidhart, Karl |
| Burkhard, Heinz | Oestreich, Rolf |
| Dohn, Winfried | Otte, Axel |
| Eckert, Friedhelm | Prappacher, Ernst |
| Engelhardt, Adam | Reifschneider, Helmut |
| Ewald, Marianne | Reiner, Adolf |
| Großkinsky, Werner | Riebke, Klaus |
| Gründler, Wolfgang | Righini, Gino |
| Heitlinger, Doris | Rode, Bruno |
| Henn, Heinz | Sauer, Kurt |
| Herold, Helmut | Schäfer, Günter |
| Hildenbrand, Nikolaus | Schallert, Heinz |
| Hübner, Gabriele | Scharnbeck, Hans |
| Kammerer, Brigitte | Scheubel, Peter |
| Karle, Willi | Schindler, Alois |
| Kehl, Ruth | Schmitt, Gerhard |
| Kellner, Thomas | Schmitz, Erika |
| Kenzler, Liselotte | Spatz, Gerhard |
| | Krämer, Reinhard |
| | Trost, Otto |
| | Kumpf, Heinz |
| | Waleczek, Winfried |
| | Kunze, Rainer |
| | Weber, Hans Peter |
| | Lederbach, Günter |
| | Welcker, Dieter |
| | Luniak, Klaus-Günter |
| | Wiest, Peter |
| | Maier, Gerhard |
| | Wohlfart, Hubert |
| | Mehner, Siegrid |
| | Zuleger, Arnulf |
| | Menold, Rolf |

Wortmeldungen aus dem Gremium

Aus den Reihen der Mitgliedervertreter wurde nach der Fortführung von Verbesserungsmaßnahmen in den Nachbargebäuden nachgefragt. Auch wurde um Erläuterung gebeten, weshalb die Sanierung von Einfamilienhäusern für gewöhnlich eine längere Zeitspanne in Anspruch nehme, wie die Nachfrage nach den sanierten Häusern sei und ob die Nutzungsgebühr der sonstigen Häuser deswegen steigen würde.



Neu gewählter Aufsichtsrat Michael Mechtel

Aufsichtsratswahlen

Gunter Heinrich, Franziska Cußnick sowie Prof. Dr. Manfred Erbsland wurden erneut in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Anstelle des aus Altersgründen ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieds Erhard Glastetter wurde Michael Mechtel, Vorstandsmitglied der VR- Bank Rhein-Neckar eG, erstmals in das Gremium gewählt.

Dividendenausschüttung von 4%

Auf Vorschlag des Vorstands beschlossen die Mitgliedervertreter, eine Dividende von 4% (insgesamt 565.040,94 €) auf die zum 31.12.2013 eingezahlten Geschäftsguthaben auszuschütten. Die Auszahlung erfolgte ab dem 22.06.2015.

Ehrungen

Der scheidende Aufsichtsrat Erhard Glastetter wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden Bernd Aust für seine



Von links nach rechts: Bernd Aust, Erhard Glastetter, Wulf Maesch



Mitgliedervertreterin Heidi Fath

Für den Vorstand nahm Wulf Maesch dazu Stellung. Dabei verwies er u.a. auf das Gebäudealter und die Abstimmung mit dem Denkmalschutz. Er betonte, dass die Finanzierung dieser Häuser nicht über die Nutzungsgebühren der zum Selbstausbau überlassenen Häuser erfolge. Dennoch könnten in Zukunft die Nutzungsgebühren der Einfamilienhäuser stärker steigen, wenn vermehrt Keller von bewohnten Häusern aus statischen Gründen saniert werden müssten. Die Nutzungsgebühr für ein solches Haus von aktuell 3,80 € je qm könne diese Aufwandskosten nicht tragen. Die Nachfrage nach den von der Genossenschaft ausgebauten Häusern sei gut. Wie schnell im Wohngebiet begonnene Maßnahmen fortgeführt werden könnten, hänge von den finanziellen Möglichkeiten der Genossenschaft ab.

Termine bitte vormerken	
Gartenfest Kellerasseln	01. August 2015 ab 12 Uhr Steinsburgweg 33-45
Garagenfest Almenhof	12. September 2015 Zwischen den Garagen
Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw., die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!	
weitere Termine finden Sie unter www.gartenstadt-genossenschaft.de	

Mitgliedervertreter auf Busrundfahrt durch den Wohnungsbestand

Eventuell haben Sie ja eine größere Personengruppe am 06. Juni 2015 in Ihrem Wohngebiet gesehen. Zahlreiche Vertreter der Gartenstadt-Genossenschaft hatten sich an jenem Samstag gemeinsam mit den beiden Vorstandsmitgliedern vor Ort ein Bild von den aktuellen Sanierungsprojekten gemacht.



Der hauptamtliche Vorstand, Wulf Maesch, führte die anwesenden Vertreter bei strahlendem Sonnenschein durch verschiedene Wohngebiete der Gartenstadt-Genossenschaft und regte zu konstruktiven Diskussionen an. Insbesondere die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen des laufenden und vergangenen Jahres wurden in Augenschein genommen.

Nachdem sich die anwesenden Vertreter durch den Geschäftsbericht 2014 bereits einen Eindruck von der Lage der Genossenschaft verschafft hatten, wollten Sie sich auch vor Ort davon überzeugen, wie die Genossenschaft ihre Mitglieder durch Qualitätsverbesserungen im Wohnungsbestand fördert.

Die Route der Rundfahrt

Erste Station der Fahrt war der Almenhof. Dort wurden die Objekte August-Bebel-Straße 17 und Almenstraße 41 begutachtet.



Almenstraße



Kolmarer, Mülhauser und Schlettstadter Straße

Die Rundfahrt führte im Folgenden über den Steinsburgweg, die Kronenburgstraße und den Rheinauer Ring nach Friedrichsfeld, wo das Objekt Kolmarer Straße 62/64 im Mittelpunkt des Interesses stand.

Den Abschluss der Busrundfahrt bildete die Neckarstadt. Dort wurden die Liegenschaften in der Holzbauerstraße und der Melchiorstraße mit ihren Balkonen und Aufzugsanlagen betrachtet.

Nächster Halt war das zahlenmäßig größte Wohngebiet der Gartenstadt-Genossenschaft, die Vogelstang. Dort wurde der Zwickauer Weg 1-11 näher in Augenschein genommen.



Rückseite Waldpforte 17-25



Zwickauer-Weg 1-11

Im Anschluss führte die Rundfahrt in die Gartenstadt. Dort standen zunächst die Objekte im Sylter Weg/Waldpforte im Fokus, bevor am Freyaplatz 7-11 die Rückumwandlung eines zuvor gewerblich genutzten Gebäudes in drei Einfamilienhäuser begutachtet wurde.



Freyaplatz 7-11

105 Jahre Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

„Am 26 August 1910 folgten zahlreiche Mannheimer der Einladung des Mitbegründers und Generalsekretärs der Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft, Dr. Hans Kampffmeyer, und einiger in Mannheim hoch angesehenen Persönlichkeiten zu einer Gründungsversammlung. 39 Personen unterzeichneten die erste Satzung. Nicht im Entferntesten konnten sie ahnen, wie sich die Entwicklung, das Auf und Ab des Unternehmens im Verlauf der wechselnden Geschichte von 100 Jahren gestalten würde“, so schreibt Walter Pahl, nach dem II. Weltkrieg jahrzehntelanger Geschäftsführer und Vorstand, im Jubiläumsbuch, das 2010 zum 100-jährigen Bestehen herausgegeben wurde.

Seitdem musste die Genossenschaft zwei Weltkriege, die Inflationszeit und den Wiederaufbau überstehen. Danach folgte der Neubau von ca. 3400 Wohnungen auch außerhalb der Vorkriegsstadteile Gartenstadt, Almenhof und Friedrichsfeld. Heute fördert die Gartenstadt-Genossenschaft ihre 9323 Mitglieder durch 4198 Wohnungen mit hoher zeitgemäßer Qualität zu günstigen Wohnwert gerechten Nutzungsgebühren. Durch die Spareinrichtung mit zZt. 52 Mio. € an Spareinlagen fördert sie darüber hinaus die sparenden Mitglieder.

Es sind dies die beiden Architekten Hermann Esch und Arno Anke sowie Hans Kampffmeyer, Lina Kehl und Otto Meißner.

Der erste Laden der Konsumgenossenschaft in der Gartenstadt befand sich im Erdgeschoss im eigens dafür errichteten, im Geschäftsbericht 1913 als „Geschäftshaus“ bezeichneten Gebäude, Waldstraße 21. Der Laden wurde bis in die 50iger Jahre betrieben. Der Geschäftsführer des Konsumverein eGmbH (gegründet im Jahr 1900) Otto Meissner wohnte im 1. Obergeschoss des Hauses. Er war Gründungsmitglied der Gartenstadt-Genossenschaft und gehörte von 1914 bis 1919 dem Vorstand und von 1919 bis 1931 dem Aufsichtsrat an. Die Nationalsozialisten verhinderten dann seine Wiederwahl.

Weiteres über die Gründungszeit der Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim kann in den beiden Festbüchern zum 75-jährigen und zum 100-jährigen Jubiläum nachgelesen werden. Bei entsprechendem Interesse sind diese Bücher in der Sparabteilung zu erwerben.

Übrigens wurden, wie Walter Pahl im Jubiläumsbuch 2010 schreibt: „...folgenden ehemaligen Genossenschaftsmitgliedern Straßen oder Plätze gewidmet: Elisabeth Altmann-Gottheiner, Ernst Becherer, Therese Blase, Richard Böttger, Jakob Faulhaber, Ludwig Frank, Rudolf Maus, Ludwig Ratzel, Carl Reuther, Daniel Seizinger und Wilhelm Varnholt.“ Im Jahr 2013 wurden im neuen Baugebiet „Beim Hochwald“ in Käfertal-Nord alle fünf Straßen entweder nach den Architekten der Gartenstadt oder nach Gründerpersönlichkeiten der Genossenschaft benannt.



Die Pioniere

In der Gründungsversammlung der Gartenvorstadt-Genossenschaft Mannheim e. G. m. b. H. am 26. August 1910 in der Zentralhalle in Q 2,16 wurden gewählt,

in den Vorstand:
Dr. Otto Moericke, Stadtrechtsrat,
Vorsitzender
Georg Welz, Stationskontrolleur
Richard Böttger, Arbeitersekretär

Julius Bensheimer, Verlagsbuchhändler
Alfred Dreßler, Fabrikdirektor
Dr. Ludwig Frank, Rechtsanwalt, MdR
Dr. Hans Kampffmeyer, Generalsekretär
Otto Meißner, Geschäftsführer
Carl Reuther, Fabrikant
Franz Jos. Roth, Oberamtmann
Florian Schenk, Arbeitersekretär
Marie Seyler, Hausfrau
Dr. Otto Simon, Rechtsanwalt
Karl Vogel, Stadtrat.

in den Aufsichtsrat:
Dr. Julius Finter, Bürgermeister,
1. Vorsitzender
Bernhard Spielmeyer, Generaldirektor, 2. Vorsitzender
Josef Allgayer, Dreher
Dr. Elisabeth Altmann-Gottheiner, Dozentin

Genossenschaftsidee als Weltkulturerbe!

Als erster von bundesweit 27 Beiträgen wurde die Genossenschaftsidee für die Aufnahme in die internationale „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes“ bei der UNESCO nominiert. Dies teilte das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit. Damit folgte die Kultusministerkonferenz der Empfehlung eines unabhängigen Expertenkomitees. Mit der Genossenschaftsidee wurde ein Nominierungsvorschlag ausgewählt, der als länderübergreifender Antrag von Sachsen und Rheinland-Pfalz ausgeht. Die Schulze-Delitzsch-Gesellschaft in Delitzsch und die Raiffeisen-Gesellschaft in Hachenburg hatten diesen Vorschlag vorgelegt. Diese erste Nominierung hat Deutschland im März 2015 bei der UNESCO eingereicht.

Axel Gedaschko, Präsident des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen – des Spitzenverbandes im Sinne des Genossenschaftsgesetzes – begrüßte die Nominierung. "Dass eine solche zivilgesellschaftliche Selbstorganisation wie die Genossenschaftsidee mit ihrer über 100jährigen Tradition für die UNESCO-Liste nominiert wurde unterstreicht, wie wichtig ihre Prinzipien damals wie heute sind." Genossenschaften fördern als lokal verwurzelte Unternehmen die Wirtschaftskreisläufe vor Ort. Bei ihnen werden die unternehmerischen Entscheidungen nicht unter Renditevorgaben, sondern zum Wohl ihrer Mitglieder getroffen. Durch ihre nachhaltige Wirtschaftsweise erzielen die Genossenschaften positive Effekte für die Gesellschaft. Sie haben sich gerade in den letzten Jahren als äußerst krisen- und insolvenzfest erwiesen und sind ein Vorbild für viele Wirtschaftsbereiche.

In Deutschland sind die Genossenschaften weit verbreitet. 1.138 Volksbanken und Raiffeisenbanken, etwa 2.000 Wohnungsgenossenschaften, 2.604 landwirtschaftliche und 1.622 gewerbliche Waren- und Dienst-

leistungsgenossenschaften sowie 219 Konsumgenossenschaften sind eine treibende Kraft in Wirtschaft und Gesellschaft.

„Die Genossenschaftsidee‘ von Dr. Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen hat sich über Deutschland hinaus weltweit bewährt und beweist ihre ungebrochene Kraft. Ein sichtbarer Beweis sind die über 900.000 Genossenschaften in mehr als 100 Ländern mit über 800 Millionen Mitgliedern. Das sind mehr Mitglieder als beim Weltfußballverband FIFA, der mit 207 Mitgliedsverbänden ‚nur‘ 265 Millionen Mitglieder hat“, betonte auch Dr. Axel Viehweger, Vorstand der Deutschen Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft und des GdW Mitglieds "Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften (VSWG)", und freut sich besonders, dass das Engagement auch seitens des VSWG hinsichtlich der Bewerbung belohnt wird.

Wie die Kultusministerkonferenz mitteilte, werden alle 27 Traditionen und Wissensformen, die aus den Bundesländern eingereicht wurden, in ein bundesweites Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Damit erfüllt Deutschland erstmals das entsprechende UNESCO-Übereinkommen. Bis 2016 trifft die UNESCO dann die Entscheidung, was zum Immateriellen Weltkulturerbe gehört.

Der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen vertritt als größter deutscher Branchendachverband bundesweit und auf europäischer Ebene rund 3.000 kommunale, genossenschaftliche, kirchliche, privatwirtschaftliche, landes- und bundeseigene Wohnungsunternehmen. Sie bewirtschaften rd. 6 Mio. Wohnungen, in denen über 13 Mio. Menschen wohnen. Der GdW repräsentiert damit Wohnungsunternehmen, die fast 30 Prozent aller Mietwohnungen in Deutschland bewirtschaften.



Unsere Öffnungszeiten:

vormittags: Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

nachmittags: Montag bis Mittwoch 13.00 - 16.30 Uhr, Donnerstag 13.00 - 18.00 Uhr

Seit über 30 Jahren zuverlässig!

K. D. Schmitt
Dienstleistungen
GmbH & Co. KG

Gebäude - Dienstleistungen • Garten- und Landschaftsbau

Tel.: 0621/10 37 33 | Email: info@kd-schmitt.de | B 5, 9 • 68159 Mannheim

Rainer Schanz
Malermeister

Ausführung aller

- Maler-, Tapezier-,
- und Lackierarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau
- Bodenverlegearbeiten
- 68309 Mannheim
- Bad Kreuznacher Str. 14
- Tel. 0621/77 38 87
- Funk 0173/312 36 51
- Fax 0621/78 76 06

Elektroinstallationen, Haustechnik, Speicherheizungen

Haut Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Andreas Haut

Edisonstr. 27, 68309 Mannheim
Telefon: 0621 - 74 17 32
Fax: 0621 - 309 89 63
E-Mail: heteorik@t-online.de

ULBRICH GmbH

68165 Mannheim
Galileistraße 25
Tel. 0621 409937
E-Mail: ulbrich@ulbrichgmbh.de www.ulbrichgmbh.de

- Metallbau, Gitter, Geländer
- Fenster, Türen
- Türfeststeller
- Schließanlagen, Schlösser, Beschläge
- Briefkästen, Briefkastenanlagen
- Sicherheitsberatung vor Ort
- Türöffnungen
- Notverglasung

Kress OHG Bad + Design

Installationen
Sanitäre Anlagen
Gas/Heizung
Abwassertechnik

0 6 2 1
-81 52 45
-81 10 47

Kress OHG
Im Lohr 48
68199 Mannheim

Kompetenz seit 1969

VITALIS GmbH
Ambulanter Pflegedienst

Ihr kompetenter Partner rund um die
Alten- und Krankenpflege

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen
- ◆ individuelle Pflege nach Ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten
- ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Wir unterstützen Sie bei Anträgen von Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern sowie bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln

☎ 06 21 / 128 52 50
Seckenheimer Straße 36 • 68165 Mannheim

Telefon 06 21 / 70 77 88
Telefax 06 21 / 70 24 08
Mobil 0 171 - 6 33 27 19

Meisterbetrieb
GEBÄUDEREINIGUNG WENK GmbH

- Gebäudereinigung
 - Treppenhausreinigung
 - Büroreinigung
 - Teppichreinigung
 - Gartenarbeiten
 - Winterdienst
 - Glasreinigung

Gebäudereinigung Wenk GmbH
Geschäftsführer Carsten Wenk

Straßenheimer Weg 183
68259 Mannheim

Ihr kompetenter Partner für:

- Antennenbau
- Satellitenanlagen
- Kabelanschlüsse
- Elektroinstallationen
- EDV-Netzwerke
- Haussprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen

Meisterbetrieb des Elektrohandwerks

HÖR

Elektroinstallationen
Augartenstraße 7, 68165 Mannheim
Telefon (06 21) 4 40 05 - 22
Telefax (06 21) 4 40 05 - 20
www.hoer-elektro.de